

Anmeldung: Podiumsdiskussion: Die Europäische Union und  
Russland am 11.02.2019 im Kutschstall, Potsdam

Name, Vorname

Anschrift

Tel.-Nr. E-Mail

mich begleitet (bitte vollständige Anschrift):

Fax: (0331) 2 75 88 18



Veranstaltungsort:

**Haus der Brandenburgisch-Preußischen  
Geschichte**  
Kutschstall  
Am Neuen Markt 9  
14467 Potsdam

**Ihre Anmeldung erbitten wir bis spätestens  
08.02.2019** per Fax an  
0331/2758818, als E-Mail an  
anmeldung.potsdam@fes.de bzw. im Internet  
unter [www.fes.de/Potsdam](http://www.fes.de/Potsdam).  
Ihre Anmeldung gilt als angenommen, wenn  
Sie keine Absage von uns erhalten.

Der Veranstaltungsort ist barrierefrei.

**Der Eintritt ist frei.**

Friedrich-Ebert-Stiftung  
Landesbüro Brandenburg  
Hermann-Elflein-Str. 30/31  
14467 Potsdam  
Tel.: 0331 / 29 25 55  
<http://www.fes.de/Potsdam>  
<https://www.facebook.com/FES.Brandenburg/>

**FRIEDRICH  
EBERT**  
STIFTUNG  
Landesbüro Brandenburg

**Einladung**

**„Die Europäische Union und  
Russland:**

**„Kann eine vertrauensvolle  
Beziehung zu Russland  
funktionieren?“**

Diskussionsabend

Montag, 11. Februar 2019  
19.00 bis 21.00 Uhr

Potsdam, Kutschstall

Im Zuge seiner Entspannungspolitik hat Willy Brandt gesagt: wir wollen ein Volk der guten Nachbarn sein. Mit dem größten Nachbarn der EU haben sich die Beziehungen in den letzten Jahren jedoch deutlich verschlechtert. Als Folge der Krim-Annexion haben die EU und die USA Sanktionen gegen Russland verhängt, im Gegenzug initiierte Russland ebenfalls Sanktionen gegen den Westen. Weitere Sanktionen wurden an die Umsetzung der Minsker Vereinbarungen geknüpft, dass die Kämpfe in der Ostukraine zwar eindämmen, aber nicht lösen konnten. Die Entsendung einer Blauhelmission der Vereinten Nationen könnte den Konflikt entscheidend befrieden und wird grundsätzlich sowohl vom ukrainischen, als auch vom russischen Präsidenten in Erwägung gezogen. Da es aber in der konkreten Ausgestaltung keine Einigung gibt, kann die EU hier Brücken bauen. Ein weiteres Feld, in dem die EU Bücken bauen kann, ist Abrüstung. US-Präsident Trump droht weiterhin den INF-Vertrag zum Verbot landgestützter Atomwaffen mit Russland zu kündigen. Die EU kann hier vermitteln, um eine Aufrüstungsspirale zu verhindern.

Chancen mit Russland wieder zu einer vertrauensvollen Zusammenarbeit finden liegen auch auf zivilgesellschaftlicher Ebene: Schulaustausche, Städtepartnerschaften sowie Erleichterungen bei den wechselseitigen Visapflichten.

Alle an der Thematik interessierten Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen, sich an dieser Diskussion zu beteiligen.

*Eugen Meckel*  
Leiter des Landesbüros Brandenburg

## **Die Europäische Union und Russland: Wie kann eine vertrauensvollere Beziehung wieder gestärkt werden?**

Diskussionsabend

---

Programm

Begrüßung

**Eugen Meckel**

Friedrich-Ebert-Stiftung

Einleitung in die Thematik

**Simon Vaut**

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie und  
Kandidat für die Europawahl der SPD Brandenburg

Es diskutieren:

**Dr. Liana Fix**

Programmleiterin der Körber-Stiftung mit Fokus auf  
Russland/Osteuropa

**Dr. Karsten D. Voigt**

Mitglied des Präsidiums der Deutschen Gesellschaft für  
Auswärtige Politik

**Alexander Rahr**

Projektleiter am Deutsch-Russischen Forum und  
Politikberater bei Gazprom

anschließend

Diskussion mit dem Publikum

Moderation

**Simon Vaut**

---

*Im Anschluss besteht die Möglichkeit  
des Austausches bei einem kleinen Imbiss und Getränken*